

Informationen der Grünen Liste Hirschberg

Newsletter #40

Nächster GLH-Stammtisch am Donnerstag, 27. Oktober

Vorstand und Fraktion laden herzlich zum GLH-Stammtisch am kommenden **Donnerstag im Restaurant „Azurro“ an den Tennisplätzen in Leutershausen** ein. **Ab 20 Uhr** besteht für interessierte Bürgerinnen und Bürger wieder Gelegenheit zum ungezwungenen und lockeren Austausch mit Vorstand und Mitgliedern der GLH-Fraktion über die kleinen und die größeren politischen Themen. Herzlich Willkommen!

Aus dem Gemeinderat: Zaghafte Klimaengagement der Gemeinde

Merten Kuhl, der neue Klimaschutzmanager der Gemeinde Hirschberg stellte sich vor in der Sitzung am 11. Oktober vor und zeigte den Weg zum Klimaschutzkonzept auf. Wir freuen uns außerordentlich, dass diese wichtige Stelle endlich besetzt ist und er jetzt den Klimaschutz in Hirschberg in die Hand nimmt.

Leider ist Hirschberg damit reichlich spät dran. Die GLH hatte ein solches „integriertes Klimaschutzkonzept“ bereits 2014 beantragt, doch sowohl die Verwaltung als auch die Mehrheit des Gemeinderats lehnten den Vorschlag damals ab. Anscheinend ist das Wissen um die Klimakrise erst vor sehr kurzer Zeit bei dem einen oder anderen Gemeinderatsmitglied wirklich angekommen.

Auch jetzt noch scheint die Gemeinde die Dringlichkeit des Klimaschutzes allerdings nicht zu sehen. Denn der Zeitplan für das Klimaschutzkonzept ist alles andere als ambitioniert: Der erste Entwurf ist für Anfang 2024 vorgesehen, seine Verabschiedung und erste Maßnahmen für Ende 2024 geplant – das ist eindeutig zu spät. Denn es ist eine einfache Rechnung: Da die insgesamt ausgestoßene Menge CO₂ begrenzt werden muss, haben früher getroffene Maßnahmen eine größere Wirkung. Anders gesagt, je schneller wir anfangen, desto billiger können wir den Klimaschutz.

Im Gegensatz zur Geruhsamkeit der Gemeinde Hirschberg sind die Klimaziele von Bund und Land sehr ambitioniert, doch, wie Ministerpräsident Kretschmann formuliert hat, „sie ergeben sich aus der Notwendigkeit, die die Wissenschaft aufzeigt.“ Baden-Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2040 netto-treibhausgas-neutral zu sein. Als Zwischenziel für 2030 ist eine Treibhausgasreduktion von mindestens 65% festgeschrieben und es werden konkrete Maßnahmen angegangen. Die aktuelle Gesetzesnovelle definiert Sektorziele für viele Fachbereiche, in mehreren Fachgesetzen werden die Klimaschutzziele nun verankert. Förderprogramme werden unter „Klimavorbehalt“ gestellt. Zudem wurde klargestellt, dass es ein konsequentes Monitoring geben wird. Werden die Zielvorgaben verfehlt, soll nachjustiert werden.

Das Land zeigt auch, wie man Baumaßnahmen sinnvoll steuern kann: Bei Baumaßnahmen oder Beschaffungen der Landesverwaltung werden Vergleichsrechnungen aufgemacht. Es wird ein CO₂-Schattenpreis von 201€/Tonne eingepreist, um aufzuzeigen, welche Alternative günstiger ist, wenn man die Auswirkungen der Emissionen einbezieht. Wir empfehlen ein solches Vorgehen auch für unsere Gemeinde: Würde auch in Hirschberg ein solcher CO₂-Schattenpreis berücksichtigt, fielen einige Entscheidungen bei Bau und Sanierung von Gebäuden vermutlich deutlich anders aus als bisher.

Der kürzlich vorgestellte Energiebericht für die gemeindeeigenen Gebäude in Hirschberg hat gezeigt, dass es deutlichen Handlungsbedarf bei CO₂-Einsparung, Einsparen von Strom und Wärmeenergie gibt. Die GLH moniert schon lange, dass die Gebäude nicht konsequent energetisch saniert werden; immer wieder fielen Entscheidungen – gegen die Stimmen der GLH-Fraktion – für Gasheizungen und gegen nachhaltige Heizsysteme. Die Begründung waren immer die höheren

Investitionskosten. Dass irgendwann der Betrieb von Öl- und Gasheizungen die Gemeinde teuer zu stehen kommen würde, wurde von vielen erst jetzt verstanden.

Deshalb muss uns allen klar sein: angesichts der aktuellen Entwicklungen können wir nicht mit Klimaschutzmaßnahmen auf das Klimaschutzkonzept warten. Der Energiebericht der KLiBA zeigt schon etliche offensichtliche Stellschrauben auf, z.B. digitale Thermostate, hydraulischen Heizungsabgleich, Dämmmaßnahmen, PV-Anlagen bis hin zum Austausch von Heizungen. Übrigens wurden einige dieser Maßnahmen bereits vor einem Jahr von GLH und SPD in einem Haushaltsantrag vorgebracht (z.B. Austausch der Heizung in der alten Schule Großsachsen, Mittel für PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden und die Erstellung einer Wärmeplanung), aber damals von allen anderen Fraktionen abgelehnt.

Ebenso muss endlich auch bei allen anstehenden Bauprojekten (Hallen, Grundschule etc.) Klimaschutz unbedingt mitgedacht und auch umgesetzt werden. Denn guter Wille und laute Sonntagsreden bremsen den Klimawandel nicht.

GLH aktiv: Bergwerkswanderung mit Kalle Treiber

Vom Sonntag, 6. November 2022, 11 Uhr, Treffpunkt am Kehrrang.

Die GLH lädt ein zu einer hochinteressanten Wanderung von Leutershausen nach Schriesheim mit Gemeinderat Karl-Heinz Treiber.

Wir folgen den Spuren des Geopark-Pfades Weinheim-Schriesheim und begehen den Abschnitt der sogenannten Schriesheimer Schleife, die über das „Obere Griet“, die „Lange Schar“, die „Spatschlucht“ und den „Hermannsgrund“ führt. Wer diese Strecke nicht kennt, wird die heimischen Gefilde mit neuen Augen entdecken.

Hier lassen Pingen und Schluchten als Spuren des ehemaligen Schwespat- und Feldspat-Abbaus das Leben und die Mühen der Bergleute des 19. und 20. Jahrhunderts erahnen. Die geführte Wanderung wird etwa 3-4 Stunden in Anspruch nehmen.

Los geht's am 6. November um 11 Uhr am 1. Kehrrang in Leutershausen. Der Ausklang findet im Wirtshaus von Jürgen Opfermann im Schriesheimer Tal hinter dem Waldschwimmbad statt. Zur Rückkehr nach Leutershausen nutzen wir die öffentlichen Verkehrsmittel oder gehen über den Huberweg zurück nach Schriesheim und dann über die Felder zurück nach Leutershausen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Wanderung nur für geübte und trittsichere Personen geeignet ist. Insbesondere bei Nässe besteht erhöhte Rutsch-, Absturz- und Steinschlaggefahr. Solides Schuhwerk und Wanderstöcke sind dringend zu empfehlen.

Teilnehmen am ADFC Fahrradklimatest 2022

Online Umfrage läuft noch bis zum 30. November

Auch in diesem Jahr möchte der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) wieder von den Bürger:innen in Deutschland erfragen, wie es um die Fahrradinfrastruktur und ihre Zufriedenheit damit bestellt ist. Der ADFC-Fahradklimatest ist eine der weltweit größten Befragungen zur Fahrradfreundlichkeit vor Ort und findet in diesem Jahr zum zehnten Mal statt.

Die Ergebnisse des ADFC-Fahradklima-Tests sollen Städten und Gemeinden dabei helfen, ihre Fahrradfreundlichkeit zu bestimmen und sind eine Orientierungshilfe. Sie können helfen Stärken und Schwächen zu identifizieren und so gezielt Maßnahmen zu ergreifen. Das gesammelte Schwarmwissen der Teilnehmer:innen hilft zudem, die Erfolge der Radverkehrsförderung vor Ort zu bewerten. Es lohnt sich also mitzumachen!

[Der Link für besseren Radverkehr in Hirschberg](#)

Mit grünen Grüßen

Der Vorstand der Grünen Liste Hirschberg

Dr. Claudia Schmiedeberg, Arndt Weidler, Susanne Alizadeh, Manju Ludwig und Thomas Herdner

Kontakt & Impressum für diesen Newsletter

Arndt Weidler
Beethovenstraße 4
69493 Hirschberg
06201 873656

kontakt@gruene-liste-hirschberg.de